

Die Ausgaben verbuche sorgjam und veräume weder den täglichen Eintrag, noch den monatlichen und jährlichen Abschluß deiner Wirtschaftsbücher. Nur so kannst du wissen, ob dein Hausstand sich gebessert oder verschlechtert hat, ob du sparjam und deinen Verhältnissen angemessen oder über das Maß hinaus gewirtschaftet hast; in der Unkenntnis über solche Dinge liegt die größte Gefahr für den anfangs unmerklich fortschreitenden, dann aber jähen und nicht mehr aufzuhaltenden Ruin der Familie.

Bezüglich des Einkaufs der Waren beachte man folgende allgemeine Regeln:

1. Man kaufe die Ware zu rechter Zeit und am rechten Orte; z. B. Heizmaterial am besten im Sommer oder Herbst; Vorräte für den Winter, wie Obst, Kartoffel, Gemüse zum Einmachen u. c., wenn dieselben nach der Ernte massenhaft auf den Markt gebracht werden. — Der rechte Ort ist nicht da, wo es auffällig billiger ist als überall; ungewöhnlich niedere Preise erwecken beim umsichtigen Käufer immer Argwohn gegen die Güte und Echtheit der Ware. Es ist ferner nicht ratjam, auf Messen oder bei Hausierhändlern zu kaufen, weil man dabei leicht übervorteilt und hintergangen werden kann. Das Einkaufen auf Versteigerungen verleitet zu unnützen Ausgaben und raubt viel Zeit.

2. Für den Einkauf von Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken und Brennmaterialien wähle man wo möglich bestimmte Kaufleute, Handwerker und Lieferanten, weil man als ständiger Kunde von denselben weit zuvorkommender behandelt und eher berücksichtigt wird, als wenn man nach Laune oder Zeitungsreklame heute hier, morgen dort einkauft und so überall ein fremder Käufer ist.

3. Wo es die Verhältnisse erlauben, und wo die nötigen Räumlichkeiten zur zweckmäßigen Aufbewahrung der Lebensmittel vorhanden sind, ist es besser, im großen und in Vorräten zu kaufen, weil durch den Kleinverkauf die Waren verteuert werden und über der Besorgung viel Zeit verloren geht.

4. Die Hausfrau verlege sich nicht auf gewohnheitsmäßiges Feilschen, jenes halsstarrige und abqualende Handeln, welches aus mißverständener Sparjamkeit hervorgeht und Mißtrauen gegen den Verkäufer zeigt. Vor Handlungen, in welchen vorgeboten und abgehandelt wird, ist zu warnen; man kauft in denselben teurer, als in solchen mit festen Preisen.

5. Einer der vorteilhaftesten Grundsätze im geregelten Haushalte ist das Barzahlen bei Einkäufen, namentlich von Lebensmitteln. Man kaufe nichts, was man nicht bar bezahlen kann. Das Hinausschieben der Bezahlung nötigt den Verkäufer, die Ware teurer zu geben, und nichts ist unerquicklicher als eine Zahlungsleistung für etwas, das bereits verbraucht ist.